

DAS SEHEN DES URLICHTS

KARMA

7. Gesprächskreis mit Frater Gragorianus vom 16. 07.2006

Jetzt möchte ich wieder alle schön begrüßen, vor allen Dingen unsere Neu-Zugänge hier, es ist schade, dass Sie die andere Zeit nicht mitgemacht haben, aber vielleicht ergibt sich noch einmal etwas.

Wir haben heute Abend als letztes jetzt das Wort **Karma**. Es gibt fünf verschiedene Arten von Karma, aber wir sprechen nur über zwei, denn wenn wir über die anderen drei jetzt sprechen wollen, dann können wir noch einmal sieben Abende sprechen, das würde sich nicht lohnen, weil sie im Allgemeinen auch nicht so viel benutzt werden.

Wir sprechen einmal über das **Karma**, das uns hier **in dieses Leben geführt** hat, das ist also das, was in dem letzten Leben abgelaufen ist und über **das Karma, was in diesem Leben reif wird**, das kann natürlich noch in der 23. Vor-Inkarnation passiert sein, beispielsweise, das kann sehr lange her sein. Diese beiden werden wir uns jetzt mal vornehmen.

Zunächst einmal **das Karma, was uns ins Leben geführt** hat. Da ist man auch wieder verschiedener Meinung, und zwar es gibt sogar Geheimsekten, die sagen, es gibt gar kein Karma. Da muss man sich fragen, wie das möglich ist. Sie gehen davon aus, dass das, was wir mit **Karma** bezeichnen in Wirklichkeit von der negativen Seite uns auferlegt worden ist. Es hat schon immer einen Christ und einen Anti-Christ gegeben, es hat einen Gott und einen Anti-Gott gegeben und davon gehen die aus und behaupten das. Es ist nicht ganz unrichtig, was darüber gesagt wird, aber es ist auch nicht ganz richtig.

Wir wollen mal bei dem **Karma im ganz Allgemeinen** bleiben. Das **Karma**, was uns in **dieses Leben geführt** hat, ist also etwas gewesen, was uns über unsere **fünf Sinne** wieder hierher gelockt hat. Das können verschiedene Dinge sein, das muss nicht unbedingt nur immer **etwas Abzutragendes** oder **etwas Kassierendes** sein, sondern es kann ganz einfach auch die **Lust** am Leben sein, die uns an andere Stätten wieder zurückführt, die wir irgendwann im früheren Leben mal besucht haben und wir möchten dann gern wieder dahin kommen. Im Allgemeinen ist es nämlich so, dass die Seele,

wenn sie ablebt oder wenn der Körper ablebt, dass die **Seele das ganze Tableau ihres Lebens gezeigt** bekommt, dann entsteht schon meistens häufig der **Wunsch**, dass man wiederkommen möchte, weil uns dann irgendwelche Dinge vorgeführt werden, die wir vielleicht hätten **besser machen** können. Dann entsteht der **Wunsch** in uns, wir wollen unbedingt **reinkarnieren**. Wir wollen das, was wir falsch gemacht haben, wieder gerade biegen.

Das ist das **Karma, was uns in dieses Leben hier geführt** hat, warum wir hier sind. Jeder ist deswegen hier, weil er diesen **Wunsch** hatte.

Teilnehmer: Ist das nicht auch, wenn wir das nicht aufarbeiten, dass wir dann drüben nicht weiter wandern können, dass wir dort stecken bleiben sozusagen?

Frater Gragorianus: Was heißt drüben weiter wandern? Darüber haben wir schon mal gesprochen, wie der **Baum fällt, so bleibt er liegen**. Sie haben das, was Sie sich hier in diesem Leben erarbeitet hatten, haben Sie auf der anderen Seite als Guthaben, wenn Sie so wollen. Sie können **drüben nicht** etwas weiter verarbeiten, das ist jetzt wieder diese Sache, die die Loge anders sieht, deswegen muss ich das einfügen. Es ist zwar so, dass man auch dort **keinen Stillstand** hat, aber es geht um die **Assimilation**. Wir arbeiten drüben nur mit den Dingen, die wir hier erworben haben und ordnen sie jetzt ein, **verarbeiten** sie.

Wir wollen es mal so sagen, wenn Sie sich jetzt hier abends schlafen legen, dann machen Sie es einfach deswegen, weil Ihr **Körper die Ruhe** braucht. Die **Seele schläft** aber **nie**. Von ihrer **Geburt bis zum Tod** schläft die Seele **nicht**, sie **arbeitet** auch **nachts**. Aber irgendwann braucht sie mal eine **Ruhe** und das ist dann der **Tod**. Das heißt aber nicht, dass dann alles vorbei ist, sondern die **Seele** hat dann die Möglichkeit, das alles zu **assimilieren**, alles das zu **verarbeiten**, was sie während ihres Lebens nicht verarbeiten konnte, weil sie ununterbrochen aufgenommen hat. Sie hat wie eine Schallplatte alles aufgenommen und nun muss **sie es verarbeiten**. Und dieses Verarbeiten ist nun eben der Punkt, dass wir in die Astralwelt gehen, wenn wir hier abgelebt haben, um von da aus dann über die Himmelswelt und Elemental -Welt neu zu inkarnieren.

Und dieser **Wunsch** dieser Inkarnation **entsteht** aber zum großen Teil daraus, dass wir **vorgeführt bekommen**, wie wir unser **Leben gelebt** haben. Und jetzt sind da Dinge, die wir wieder **gutmachen wollen** und **deswegen kommen wir wieder**. Wir entscheiden das nicht alleine. Wir entscheiden das prinzipiell mit dem **Engel des Todes** und dem **Schutzengel**, was dann da geschieht, wenn wir wiederkommen. Das können wir nicht alleine entscheiden, aber im Allgemeinen wird es so gehandhabt.

Wenn ich also **reinkarniere** nachdem ich, sagen wir mal, irgendwie gesehen habe, dass ich also hier etwas zu **verändern** habe, dann ist es so, dass der **Engel des Todes**

dann, wenn er mit uns diesen Plan festgelegt hat, wo wir inkarnieren, welche Eltern wir uns aussuchen, welches Land wir aussuchen, wo wir am besten das **Karma** leben können, um was es ja geht, dann nimmt der **Engel** hier so einen Finger, das ist natürlich Quatsch, weil er gar keinen Finger nehmen kann, weil er gar keinen hat, aber ich versuche das mal hier darzustellen und drückt uns hier drauf (Bemerkung: zwischen Nase und Mund), deswegen haben wir hier so eine Rinne und dieser Druck bringt uns in eine **völlige Vergessenheit**. Wir wissen also nichts, wenn wir hierher kommen.

Wir sind wieder ein vollkommen **unbeschriebenes** Blatt und fangen bei **Zero** an, **glauben wir**. In Wirklichkeit sind wir **ein sehr beschriebenes Blatt**, von der Seele her zu sehen. Wenn das also jetzt geschehen ist, dann ist es jetzt so, dass in dieser **Karma-Vorstellung** - (ich sage jetzt bewusst "Vorstellung", weil ich vorhin das Karma auch bewusst angezweifelt habe, dazu muss man dann noch ein bisschen tiefer gehen, um das zu erklären, warum das so ist) - wir in **keiner Weise** davon ausgehen dürfen, dass es **unabänderlich ist**, was uns hier geschehen ist. Die meisten sehen es so, dass sie am **Karma gar nichts ändern können, aber das ist falsch**. Wir sind ja hier her gekommen, um es zu ändern.

Und deswegen ist es sehr, sehr wichtig, dass man sich im **Laufe seines Lebens** außer essen, trinken, schlafen und vermehren auch mal mit ein paar anderen Sachen beschäftigt, um mit diesen Dingen klar zu kommen, denn der Otto-Normalverbraucher tut es zum großen Teil unbewusst. **Jeder** dient hier **sein Karma ab**, ob nun **bewusst oder unbewusst**, aber er dient es ab. **Oder er schafft neues**. Und das ist gerade der **Punkt**, um den es **am meisten geht**, dieses **Neue- Karma-schaffen**, dieser **ewige Kreislauf** wie in der Zirkusarena, dass ich niemals rauskomme aus diesem ganzen Kreis.

Das ist das **Schlimmste** von allem, dass es uns nicht vom Rad der Wiedergeburt befreien kann und das ist letzten Endes der Grund, warum wir hier überhaupt **reinkarnieren**, um das mal zu erreichen, **aus diesem Moment herauszukommen**.

In dieser Welt regiert der sogenannte Anti-Christ, wir nennen es auch das „Böse“ und Gott (göttliche Kraft), wir nennen es auch das „Gute“.

Teilnehmer: Wo ist er hin gewandert?

Frater Gragorianus: Wen meinen Sie?

Teilnehmer: Der Anti-Christ?

Frater Gragorianus: Wo er hin gewandert ist? Er ist immer noch hier. Ununterbrochen **ist er hier, genauso wie die göttliche Kraft hier ist, so ist der Anti-Christ hier, immer, ständig.**

Teilnehmer: Dann stimmt es nicht, dass er kommen wird so wie es in der Bibel steht?

Frater Gragorianus: Der Anti-Christ? Der ist schon immer da, genauso, wie wir hier ununterbrochen einen **Avatar** haben. Wir haben **immer** einen **Avatar**, Christus war ein Avatar, und jetzt ist es ein Baba und irgendwann danach ist es vielleicht ein Prema-Baba, es ist immer wieder ein Avatar da, **der die positive Seite Gottes hier vertritt** und lenkt, aber der Anti-Christ ist ständig da. Man muss sich das mal so richtig vorstellen: Es wird behauptet, dass Eva Adam verführt hat im Paradies und die Schlange hat gesagt, ihr sollt von dem Apfel essen, damit ihr Erkenntnisse bekommt. Und die Schlange wird seitdem als teuflisch von der Katholischen Kirche bezeichnet.

In **Wirklichkeit stimmt das aber nicht**, sondern die **Schlange ist die Sophia**, die **gleichzeitig die Kundalini** darstellt, die **weibliche Seite Gottes**, die die einzige ist, die uns **zur Erkenntnis bringen** kann, diesen **Anti-Christen zu erkennen!** Denn, wenn sie nicht wäre, dann würden Sie ihn **gar nicht erkennen**. Und dann wird immer behauptet, ja, mit dem Apfel, dem Paradies und dem Fallen und die furchtbare Sexualität, die daraus entstanden ist, die einzig und allein zur Verdammnis führt - **DAS IST DER GRÖSSTE IRRTUM**, denn gerade die **Sexualität** führt zur **Verwandlung**, eben, von dem Anti-Christen, eben, weil **sie Schöpferkraft ist, richtig eingesetzt!** Darüber habe ich in meinen Büchern genug gesagt.

Es ist und bleibt nun mal so, um auf das **Karma** zurückzukommen, wenn ich hier ein **Karma** abtragen will, dann kann ich nur **bedingt** etwas dazu tun. Ich kann von mir aus das **Karma** nicht so ohne weiteres abtragen, weil hier von **drei Ebenen** kontrolliert werden muss. Wir haben hier **Körper, Seele und Geist** und **ich** kann die **geistigen Ebenen von hier aus nicht kontrollieren**. Was Sie also machen müssen, wenn ich das machen möchte, ich muss mich nicht nur meinem **Höheren Selbst** unterstellen, sondern ich muss auch versuchen - und jetzt sind wir wieder auf dem Punkt unseres ganzen Themas - ich muss auch versuchen, **zu Lebzeiten doch mit dem Urlicht in Verbindung zu treten**, denn das ist das **wirklich göttliche Licht, das wahre Urlicht**, was uns **geblieben ist auch nach diesem Fall**, der nun eingetreten ist. Und **ES** ist noch da, mit **DEM** können wir jederzeit eine **Befreiung erlangen**.

Wenn ich mich also an dieses **Urlicht wende** - und darüber haben wir schon genug gesprochen - dann habe ich auch schon **zu Lebzeiten die Möglichkeit**, mich von diesen ganzen Verstrickungen, die diese Inkarnation hier mitgebracht hat, zu befreien, ohne, dass ich direkt etwas dazu tun muss. Ich muss mich nur zu **diesem Urlicht hinwenden, immer wieder, Tag und Nacht!** Oder, dass ich zu mindestens daran denke. Die meisten Menschen haben etwas anderes zu tun. Aber es wird so sein, dass man, wenn man **sich nicht an dieses Urlicht wendet**, wird man diese Befreiung nicht erlangen, denn es steht groß geschrieben: **Keiner kommt zum Vater denn durch Mich, keiner kann zurückkehren, ohne dass er über das Urlicht geht.**

Es ist wunderbar, dass nach diesem Fall, den wir erlebt haben, **dieses Urlicht überhaupt noch in uns existiert**. Es hätte ganz ausgelöscht werden können. Es ist **Gottes Gnade, dass wir es noch haben!**

Die meisten Menschen **begreifen dieses Geschenk überhaupt nicht**, was sie bekommen haben. Sie begreifen es nicht. Schon, weil sie sich gar **nicht darum kümmern**, sie sagen, ich habe zu Essen und zu Trinken, ich habe drei Autos und ein schönes Haus, das genügt mir eigentlich schon, was soll ich denn noch dazu tun.

Aber es ist nun mal so, wenn **ich zurück will**, und das war der ganze Sinn unserer Vorträge hier, dann muss ich auf alle Fälle immer wieder davon ausgehen, dass ich **karmisch belastet bin**, deswegen bin ich da. **Kein Mensch ist hier auf dieser Erde im Körper**, der **nicht Dreck am Stecken** hat. Sonst wäre er gar nicht da. Darüber müssen wir uns ganz im Klaren sein. Sie haben Dreck am Stecken, das muss man sagen. Und dieses aufzuarbeiten, das ist unsere **Aufgabe während unseres Lebens**. Das ist dieses **Karma**, was uns in dieses Leben jetzt geführt hat, **um die Befreiung aus diesem Rad der Wiedergeburt zu erlangen**.

Wenn ich mir das mal näher angucke und wirklich versuche, über das **Urlicht** das zu erreichen, was den meisten Menschen schwer fällt, wenn sie überhaupt nicht ein bisschen in diese Sache eingeführt sind, dann besteht immer noch die Möglichkeit für sie, das eben im **Tod**, und das ist unser ganzes Thema gewesen, jeder noch einmal die Gnade bekommt, dieses **Urlicht zu sehen**, vorausgesetzt, dass er sein Bewusstsein behält. Und das ist eine ganz, ganz große Kunst. Sie werden immer wieder erleben, wenn Sie sich abends ins Bett legen, Sie merken diesen Moment nicht, wenn Sie einschlafen. Zack - sind Sie weg! Sie können nicht sagen, jetzt schlafe ich ein, sondern Sie sind eingeschlafen, aus. Und während des **Todes**, wenn Sie bedenken, dass Sie da Ihre sieben Gewänder lösen, das sind so einige Dinge, die haben sich mit den Elementen während des Todes auseinander zu setzen, das sind alles Dinge, die nicht ganz einfach sind und dann dabei das Bewusstsein zu behalten, das ist noch wesentlich schwieriger als wenn Sie abends ins Bett gehen und schlafen einfach ein. Das ist bequemer.

Also bleibt uns nur die eine Möglichkeit, immer wieder **zu trainieren, zu trainieren, zu trainieren und noch einmal zu trainieren**, damit wir es dann, wenn es soweit ist, können. Wie macht man das nun, **dieses Trainieren**? Da gibt es viele Wege und jeder sollte **seinen eigenen** dabei herausfinden. Wir haben mal so ein Mantra hier verteilt, mit dem man in der Lage ist, wenn der Moment kommt, in dem man so absacken könnte, sich dann wieder so rausreißen kann. Das ist eine Möglichkeit.

Dann gibt es aber auch noch andere Möglichkeiten. Die Juden machten früher z.B. Tauchbäder, eiskalte Tauchbäder, um nicht einzuschlafen. Sie wollten wach bleiben, denn wenn sie wach geblieben sind, dann war das ganz schön, dann konnte nichts passieren. Dann war das Bewusstsein da. Aber diese Tauchbäder, hat man festgestellt,

haben es nicht gebracht. Sie haben den physischen Körper wohl eine Zeitlang hingehalten, dass sie dann vielleicht nicht so schnell eingeschlafen sind, aber das war nicht die Lösung und kann auch niemals die Lösung werden. Sondern die Lösung liegt einzig und alleine nur darin, dass ich von vornherein tagsüber, nicht abends, abends ist der Mensch müde, dass ich **tagsüber in einem voll hellen Bewusstsein lebe**. Das habe ich schon damals in den anderen Vorträgen erklärt: **Das Höhere Wachsein, dass ich all das, was ich tue, voll bewusst tue, voll bewusst!**

Dieses **Gefühl** dieses vollen **Bewusstseins**, dieses vollen **Erwachtseins**, das muss man **spüren, in jeder Zelle, in jedem Atem, in jedem Atom des Körpers und dieses völlige Erwachtsein kann nur entstehen durch eine Liebeskraft, durch die Liebeskraft**, die den ganzen Körper dann durchdringt. Und zwar so durchdringt, dass das völlige **helle Wachsein bleibt**. Dann heißt es **nicht, Sie sind wach, sondern Sie sind das Wachsein selbst**. Sie gehen nicht mehr einen Weg, sondern **Sie sind der Weg**.

Das ist das ganz Wunderbare daran, dass man das immer wieder - und auch **Karma**, jetzt sind wir noch einmal an dem Punkt - **Karma ist nur durch Liebe zu lösen**, man kann es nicht anders lösen. Weil der **wahre Gott**, ich sage es noch einmal, **das wahre Gute und das Schöne ist, die Liebe selbst ist, das ist der wahre Gott**. Und der Anti-Christ ist genau das Gegenteil. Aber wir stehen hier nun einmal in diesem Krieg.

Es hat damals einen **ganz, ganz großen Kampf im Himmel** gegeben, wenn wir das mit Himmel bezeichnen wollen, als dieser Anti-Christ mit aller Gewalt versucht hat, diese Erde hier völlig zu beherrschen. **Es ist ihm nicht gelungen, es ist ihm nicht gelungen**. Es ist ihm sehr viel gelungen, sicher, das sehen wir, wenn man hier mal so rum guckt, was da so alles täglich passiert, **aber es ist ihm nicht gelungen, uns davon abzubringen, irgendwann zurück zu kehren**. Das ist ihm nicht gelungen.

Und es wird ihm auch niemals gelingen, solange die **Liebe** hier noch praktiziert wird auf dieser **Erde**. **Diese wahre Liebe und diese wahre Liebe haben** - ich würde sagen, ich will da sehr vorsichtig sein, ich würde sagen 80 bis fast 90% kennen diese Liebe nicht. Sie haben sie nie kennengelernt. **Weil sie nur Liebe auf der seelischen Basis finden, vielleicht sogar auf einer geistigen und sicherlich in der körperlichen Form**. Aber sie werden **niemals in allen drei Ebenen diese Liebe so praktizieren können, wenn Sie nicht diese Möglichkeit des Urlichts in sich entdecken und an dieses Urlicht herangehen, das die reine Liebe ist**.

Und nur **diese Liebe kann dieses Karma** verwandeln. Anders ist es völlig unmöglich. Dann fallen Sie immer wieder in diese Verstrickungen des Anti-Christen und Sie werden es immer wieder erleben, dass Ihr Ego, das nur darauf wartet, sich aufblähen zu dürfen, immer wieder darauf hineinfällt, um sich sagen zu lassen, ja, es ist doch alles in Ordnung, was willst du denn, es ist doch wunderschön, schlafe mal ruhig weiter, es

kann dir gar nichts passieren - **so ist das nicht.**

Es ist nicht umsonst gewesen, dass all **die großen Weisen immer wieder geklopft** haben und haben gesagt: Warum müsst ihr denn leiden, warum habt ihr das Schicksal denn, dass ihr leidet? Ihr braucht doch gar nicht zu leiden, wozu denn? Ihr leidet, weil ihr munter gemacht werden müsst. Das Leid **macht euch munter**, denn das Putzige ist, dass jeder nur dann nach Gott ruft, wenn es ihm dreckig geht, wenn es ihm gut geht, interessiert es ihn gar nicht. Ein voller Bauch und sonst sich wohl zu fühlen, da ruft keiner Gott. Das machen die Meisten nicht.

Sehen Sie, und das ist wieder ganz, ganz wichtig bei der Karma-Aufarbeitung: Wenn ich von vornherein etwas haben will, dann werde ich es mit Sicherheit nicht bekommen. Die meisten Menschen meinen immer, ach Gott, wenn ich schon über Trick 17 dem armen Mütterchen über die Straße helfe, weil es nicht alleine rübergehen kann oder ich mache sonst irgendetwas, ich mache eine Spende beim SOS Kinderdorf, dann wird es schon alles gehen - nein, **das hat damit absolut gar nichts zu tun.** Und damit kann ich auch **kein Karma** aufarbeiten und **damit** bin ich auch nicht **in der Lage**, irgendwo ein **Urlicht zu sehen.** Denn, wenn das möglich wäre, dann würden so viele Leute es sehen.

Wir haben mal gesagt, das **Urlicht sieht man zu Lebzeiten in blau**, das ist auch richtig. Warum in blau? Auch das sollte man mal erklären. Blau ist im Volksmund nicht nur eine Farbe, sondern auch ein Zustand. Blau ist der Himmel beispielsweise, obwohl er in Wirklichkeit schwarz ist, wir sehen ihn nur in blau, aber es geht jetzt gar nicht darum, sondern dieses **Urlicht wird von dem Hüter der Schwelle kontrolliert und ausgegeben** und der **Hüter der Schwelle ist Saturn**, beispielsweise in der Astrologie, **der Wächter**, wie man sagt. Deswegen kann jetzt auch niemand mehr in das Himmelreich einbrechen, weil seit vielen Millionen Jahren **dieser Wächter des Urlichts** da ist und der Anti-Christ keine Chance hat. Diese Saturn-Farbe ist blau, dieses azurblau, wie man auch sagt. Wie sagen die Italiener? Die haben einen anderen Ausdruck dafür. Es gibt doch so ein schönes Lied, Azuro, oder so ähnlich? Eine schöne Melodie, ich habe sie ihm Ohr, ich bin kein guter Sänger, sonst hätte ich sie vorgesungen.

Es ist also eine blaue Farbe und es ist also **das Sehen des Wächters**, des großen Wächters, der vor dem großen Tore steht, wenn man das so symbolisch sieht, das ist ja alles nur eine Metapher. Und wenn man sich an diesen **Wächter wendet**, dann hat man immer wieder die **Möglichkeit, auch zurückzukommen**, dieses **Karma aufzuarbeiten.**

Und nun ist das Karma, das muss man dazu sagen, nicht alles nur etwas Negatives, sondern es gibt auch **positives Karma**, was wir in unseren früheren Leben geschaffen haben, was wir auch mitbringen. Es ist nicht so, dass wir nur mit negativem Karma hierher kommen.

Es ist schon ausreichend, wenn sich jetzt das gute wie das schlechte Karma in einem

Verhältnis begibt, dass man sagen kann 50:50. Und jetzt sind wir genau wieder auf dem Punkt, den ich mal in meinem Büchlein gezeigt habe, bei Mann und Frau der Ausgleich zwischen weiblicher und männlicher Energie, 50:50, alles andere parallelisiert das auf Null und so ist es beim Karma auch, genau dasselbe. Sie können das Karma so ausgleichen, wenn Sie beides auf den Level bringen, dann 50%. Und das ist eben immer nur **möglich**, indem ich mich immer wieder an das **Urlicht** wende.

Das war von Anfang an unser Thema und das wird es auch bleiben.

So, das ist der eine Punkt **zu dem Karma, das uns in das Leben geführt hat**. Und der zweite Punkt ist **das Karma, was reif geworden** ist. Ja, und was ist damit gemeint? Was ist nun reif geworden? Es ist ähnlich wie in der Natur, wenn ich jetzt Äpfel ernten will, dann muss ich die wahrscheinlich im September ernten, im Januar wird das schlecht gehen, es sei denn im Glashaus oder im Gewächshaus, da mag es möglich sein, aber sonst geht es nicht. Und wenn also ein Karma reif wird, so heißt es nicht, dass es unmittelbar aus dem **vergangenen Leben stammen** muss, das kann **weit** zurück liegen, weil es uns bis dahin nicht gelungen ist, dieses andere Karma aufzuarbeiten. Wir sind ja immer wieder gekommen und haben neues hinzu geschaffen und nun wird Karma reif.

Das ist dann der Moment, in dem man dann erlebt, dass Menschen sagen: **Ach, das war doch so ein guter Mensch und jetzt hat er ein so furchtbares Schicksal, wie ist das möglich?** Das kann er doch in diesem Leben gar nicht gemacht haben, so etwas. Oder umgekehrt kann es auch sein, dass Menschen, die nicht die allerbesten Zeitgenossen sind, dass die in diesem Leben ganz großes Glück haben, was immer man auch unter Glück versteht, das ist eine Ansichtssache, sagen wir mal materielles Glück, die können anfassen, was sie wollen, sie haben immer Gold in den Händen, sagt man da. Das ist ganz wunderschön, sie haben niemals irgendwelche Leiden, es geht ihnen immer gut und in Wirklichkeit sind sie aber selbst Menschen, die ganz gewaltig auf der Seele und dem Kadaver ihrer Mitmenschen rumtrampeln, ohne Skrupel das zumindestens ganz wunderbar können. Das ist die andere Seite wieder, das sind die Guthaben, die sie mitgebracht haben. Und die zehren sie dann in diesem Leben auf.

Und das ist die ganz große **Gefahr**, die wir immer wieder haben bei dem ganzen Karma. Deswegen sagt der Buddhist: **Es nützt nichts, gutes und schlechtes Karma ständig wieder zu schaffen, sondern man muss aus dem Karma rauskommen**. Denn sonst hat man immer wieder dasselbe, sie haben es mit **eisernen und goldenen Ketten** verglichen, die Guthaben sind die goldenen Ketten und die muss ich hier kassieren, ich muss sie hier einfach kassieren. Solange ich nicht frei vom Rad der Wiedergeburt bin, muss ich hier die goldenen Ketten kassieren. Und da besteht die große Gefahr, dass es mir so gut geht, dass ich wie der Esel aufs Eis gehe und dann hole ich mir gleich wieder eiserne Ketten.

Dann bin ich genauso in dem Drall drin und das ist genau das, was der Widersacher auch ununterbrochen will, **er will uns immer wieder in denselben Kram reintführen**. Und wenn Sie sich das mal angucken, **es ist immer wieder genau dieselbe Tour**, natürlich immer wieder **ganz anders verpackt**, immer wieder mit einer **anderen Etikette** versehen, sonst würden wir es ja nicht mitmachen, wir hätten es gleich erkannt. Nein, wir werden immer wieder in eine andere Sache hineingezogen und verführt, damit wir dann auch ganz schön wunderbar wieder das tun, was er wollte.

Das ist immer wieder das, was wieder auf uns zukommen wird, wenn wir **Karma abdienen** müssen oder wenn **Karma aus einem früheren Leben, aus einer früheren Inkarnation reif wird**. Diese Art **Karma** aus früheren Leben wird immer mehr oder weniger bei dem einen kommen, bei dem anderen zunächst nicht kommen, weil wir noch ein paar Inkarnationen vor uns haben.

Nehmen wir mal die große Geißel der Menschheit **KREBS** an. Krebs ist eine selbstständige Wucherung einer Zelle, die sich also selbstständig gemacht hat und ganz besonders zur Karma-Abdienung dient. Das ist das Seltsame. Also Menschen, die **Krebs bekommen, dienen also intensiv Karma ab**, meistens auch aus früheren Leben. Große Geister, wie zum Beispiel auch Yogananda, haben Krebs gehabt, eben, weil er damit etwas abgedient hat, und da kann man immer wieder genau erkennen, dass solche marastischen Leiden wie Krebs, Aids und was sich da alles ergibt - es gibt demnächst noch ein paar schönere Sachen, das sind jetzt noch harmlose Krankheiten, von denen ich jetzt gesprochen habe, die wir noch bekommen werden in der nächsten Zeit - dann wird es also sein, dass man auf diese Art auch Karma abdient.

Es ist aber zum großen Teil oft, ausgenommen an dieser Stelle solche Leute wie Yogananda, es ist zum großen Teil so, dass man es bei Menschen machen muss, die anders gar nicht munter werden, anders gar nicht überlegen, wie könnte ich denn etwas ändern. Die werden dann mit einer Geißel, man spricht dann von einer Geißel der Menschheit, bloß dieses Geißeln ist wie früher bei den Flagellanten, die Menschen geißeln sich selber, sie haben es selber geschaffen, infolgedessen müssen sie auch selber büßen. Es geißelt sie niemand in dem Sinne, dass man sagt, da ist irgendwo eine böse Kraft, die das jetzt macht, nein, das haben sie selbst geschaffen, selbst auch gemacht.

So, jetzt noch einmal zurück zur **Karma-Auflösung**. Ich sagte vorhin, es ist hauptsächlich durch **Liebe** aufzulösen. Mit dem Wort **Liebe** ist so viel Schindluder mittlerweile getrieben worden, dass man sagen kann, es gibt eigentlich kein Wort, mit dem größeres Schindluder getrieben worden ist wie mit diesem Wort. So dass schon viele Leute es gar nicht mehr hören wollen und sich auch immer wieder sagen: Was soll's. Ich sage es noch einmal, **es ist nicht die übliche Liebe auf den drei Ebenen in der Form gemeint, sondern es ist die gesamte Liebe**.

Haben Sie ein Mal das **Urlicht zu Lebzeiten gesehen, dann kennen Sie diese Liebe**. Weil diese **Liebe** Sie ganz einfach so durchdrungen hat, dass dieser **Funke**, der bei uns geblieben ist, über den wir gesprochen haben beim sogenannten Mysterium von Golgatha, **so groß geworden ist**, dass die **Liebe einfach** ununterbrochen **da** ist. Und es ist ein **Feuer, ein spirituelles Feuer**, was sich im **Körper als eine permanente Wärme** bemerkbar macht, anfangs natürlich nicht, anfangs ist es ein grausames Feuer, weil viel verbrannt werden muss, aber dann kommt das sogenannte kalte Feuer, wie wir das so sagen, das kalte Feuer, das dann immer bleibt.

Und dieses **kalte Feuer** führt auch dazu, dass wir nur ganz, ganz wenig noch schlafen müssen. Wir schlafen nicht mehr so viel wie früher, weil das gar nicht nötig ist. Dies **Feuer erhält den Körper ganz einfach**. Der Normalverbraucher, wenn er schläft, lädt seine Seele mit diesem spirituellen Feuer im Schlaf auf. Das brauchen Sie dann nicht, weil Sie dann ununterbrochen von diesem Feuer aufgeladen werden. Und die anderen Menschen spüren auch, ob Sie dieses Feuer haben oder nicht, das spüren sie sehr wohl. Das ist für die Menschen auch nicht erklärbar, sie können nicht sagen, was es ist, aber sie können es mit Ihren fünf Sinnen sehr intensiv aufnehmen.

Wenn Sie sich jetzt sagen, ich will doch mal sehen, ob ich nicht in der Lage bin, in meinem jetzigen Leben dieses blaue Licht zu sehen, das allein genügt nicht, **man muss sich dann auch damit verbinden, das ist der zweite Schritt. Der erste Schritt** ist, es **überhaupt zu sehen, mit ihm in Kontakt zu kommen**. Dann sagen viele, das ist möglich, wenn du viel betest oder wenn du viel meditierst, dann wird es kommen. Das hat nicht unbedingt etwas damit zu tun, **ob ich bete oder meditiere**, sondern **ich sage es noch einmal** - jetzt kommt der nächste Punkt, der wieder derselbe ist: **Es ist wieder die Liebe, die Liebe in Ihnen selbst, die die Liebe anzieht, die Sie eigentlich selber sind**. Das ist ungefähr gerade so wie der Staatsanwalt, der am Tage den Mörder sucht, der er selber war in der Nacht. Es glaubt keiner, es wird ihm keiner abnehmen, dass er, der Staatsanwalt, in der Nacht jemanden ermordet hat. Es ist gar nicht möglich, dass er in der Nacht jemanden ermordet. Er ist aber nur ein Mensch und hat vielleicht jemanden ermordet.

Und so ist auch diese Liebe, die Sie in sich tragen, die da ist, mit dieser Liebe müssen Sie sich selbst verbinden.

Teilnehmer: Das hört sich aber sehr kompliziert an.

Frater Gragorianus: Ja, das hört sich nur kompliziert an, ist aber gar nicht so kompliziert.

Teilnehmer: Na, wie geht denn das?

Frater Gragorianus: Wie es geht? Gut, es geht so, wie ich vorhin schon mal gesagt

habe: Sie setzen sich hin, um erst einmal in fünf Minuten zu erklären, so, das bin ich jetzt, ich fühle meine fünf Sinne, ich bin hier, ich bin im Leben, ich bin im Bewusstsein. Dann muss in mir ein unheimlich großer Wunsch entstehen, so möchte ich es mal bezeichnen, ein ganz großer **Wunsch, es ist eine Sehnsucht, eine Sehnsucht**, die in uns allen aber da ist, bei den meisten ist sie nur verschüttet. Diese **Sehnsucht muss so groß** sein, dass ich dadurch dieses Licht provoziere, richtig provoziere, dann ist, wie Meyrink das in seinem Grünen Gesicht schreibt, Gott der Diener des Menschen. Das mag blasphemisch klingen, aber es ist so. Gott ist dann der Diener des Menschen, er führt das aus, was Sie dann - **Sie sind es ja selber, in Wirklichkeit, Sie sind es immer wieder selber, aber es ist halt so, dass nur dann in dem Augenblick diese Möglichkeit dieser Verbindung besteht.**

Nehmen wir mal etwas aus dem irdischen Leben, zum Beispiel einen Künstler, ein Künstler, der so von seiner inneren Überzeugung lebt, er zweifelt natürlich ständig an seiner Kunst, das machen Künstler immer, denn, wenn sie zweifeln, werden sie auch immer wieder angespornt, dass es weiter geht, dass sie noch größer rauskommen, aber sie werden auf alle Fälle in sich etwas tragen, was einfach raus will, was raus muss, was man auch nicht zurück halten kann. Sehen Sie mal, ein Maler zum Beispiel, ein wirklicher Maler malt ein Bild immer nur dann, wenn er inspiriert ist, sonst malt er nicht oder er malt nicht gut. Die Auftragsmaler sind nicht wirklich inspirierte Künstler.

Und so ist es hier auch. Sie müssen in dem **Moment**, wenn Sie mit dem **Urlicht** in **Verbindung treten** wollen, eine ganz, ganz tiefe **Liebesehnsucht in ihrem Herzen** nach dieser Kraft spüren. Und diese müssen Sie **nähren**, da müssen Sie bis an die **äußerste Grenze gehen**, selbst, wenn Sie das Gefühl haben, ich falle jetzt tot um, na gut, dann fallen Sie tot um. Die U-Bahn fährt auf alle Fälle hier in Berlin weiter, auch wenn Sie tot umgefallen sind. **Über diesen Schatten müssen Sie springen**. Das ist das, was ich Ihnen in diesem alchemistischen Vortrag mal gezeigt habe, wo Sie in die **fünfte Dimension** gehen müssen, wo Sie einfach **hinein springen** müssen, **ohne zu fragen**, wo komme ich an, das ist die sogenannte Supernova, das ist einfach das **schwarze Loch** und Sie wissen nicht, was kommt.

Das müssen Sie können, sonst werden Sie es nicht schaffen. Denn es ist diese **bedingungslose Liebe**, die dieser Gott fordert, deswegen steht auch überall geschrieben: **Du sollst nicht andere Götter haben neben mir**, die meisten Menschen haben andere Götter und wenn es nur der eigene Ehemann ist, aber es ist und bleibt nun dabei, dass Sie nur dann etwas erreichen können, wenn Sie sich bedingungslos in **diesen Gott fallen lassen**.

Dann sehen Sie auch das **Urlicht**. Es muss eine ganz starke Sehnsucht da sein, ein bisschen Sehnsucht geht nicht. Das ist ganz logisch. Das ist mit jeder **Liebe** so, wenn ich **liebe**, dann habe ich **die Sehnsucht nach dem Objekt meiner Liebe**, egal, dann habe ich Sehnsucht danach. Und die Sehnsucht spüre ich. Ich spüre es ganz besonders

dann, wenn mir diese Liebe weggenommen wird, dann spüre ich es ganz besonders in meinem Herzchakra, dann kommt es da, dann brennt es, dann tut es weh, sehr weh.

Und so ist es auch bei diesen Dingen. Sie sind nur in der Lage dieses **Urlicht** zu sehen, wenn **Sie in eine bedingungslose Liebe hineingehen**. Es ist nicht schwer, das ist nicht kompliziert, es ist überhaupt nicht kompliziert, das ist ganz einfach.

Teilnehmer: Alle großen Dinge sind einfach, man kriegt sie bloß nicht geregelt.

Frater Gragorianus: Gut, gut, ja, ich glaube es Ihnen jetzt. Es ist so, es ist nur so möglich. Sehen Sie mal, wenn man mal diese Welt als Illusion betrachtet und das ist sie nun mal, das wissen wir, das sind all die Dinge, die uns Freude machen, was es denn auch sein mag, diese Dinge sind in dieser Illusion nun mal drin. Sie sind keine Wahrheit, sie sind eine reine Illusion und von dem Anti-Christen geschaffen, einzig und allein, der hat auch die Welt geschaffen.

Teilnehmer: Das verstehe ich einfach nicht, das sage ich ganz ehrlich, das mit dem Anti-Christen, was Sie erzählen.

Frater Gragorianus: Verstehen Sie nicht?

Teilnehmer: Nein, das verstehe ich nicht.

Frater Gragorianus: Und warum nicht?

Teilnehmer: Das kann ich Ihnen nicht sagen, ich kann das Ganze nicht glauben, indem, was ich bisher für mich so in diesen Dingen geglaubt habe, dass es für mich in dieser Form irgendwie komisch klang. Ich sage das einfach so, das ist nicht schlimm, aber es ist so. Und ich kann auch nicht verstehen, wenn Sie sagen, wir haben schon mal in anderen Sachen darüber gesprochen, wir können das gar nicht mit dieser Intensität machen, wir können es zwar tun, aber ob das Urlicht kommt, liegt gar nicht bei uns, sondern die Sachen müssen zu uns kommen.

Frater Gragorianus: Sie müssen aber **diese Gnade sich verdienen**.

Teilnehmer: Das ist schon richtig.

Frater Gragorianus: Wenn Sie sich einfach als Otto Normalverbraucher bewegen, wie Sie sagen, dann ist keine Gnade möglich, denn **Sie haben nichts dafür getan**, deswegen sage ich, diese **Liebessucht muss in uns ganz tief drin sein**.

Teilnehmer: Aber trotzdem kann es sein, dass es gar nicht kommt. Denn ich merke es

oft, dass, wenn ich gerade dieses so in mir selber forciere, es total weggeht. Es ist einfach da, wenn ich gar nicht darüber nachdenke. So ist es bei mir jedenfalls.

Frater Gragorianus: Ja, aber es ist eine Folge von **Ihrem früheren Nachdenken**, wenn es kommt, wenn Sie nicht darüber nachdenken. Es ist immer die Folge. Es ist das, was wir mit unserer Liebe herangezogen haben. **Dass es natürlich kommt, wenn es will**, das ist klar. Man kann nicht davon ausgehen, dass man die Dinge mit der **Zeit misst**, das kann man niemals.

Teilnehmer: Eben, ich denke, wenn es sein soll, dann ist es da. Ich muss mich nicht bemühen und ich denke auch, wenn ich einer alten Frau über die Straße helfe und wenn ich dem anderen etwas Gutes tue, trägt das auch dazu bei, das ist auch eine Form von Liebe, es gehört alles zusammen, man kann es nicht voneinander trennen.

Frater Gragorianus: Ich habe vorhin versucht Ihnen das so klarzumachen, wenn ich jetzt einer Frau über die Straße helfe, um bei dem Beispiel zu bleiben und Sie meinen, das genügt jetzt, **das genügt nicht alleine**. Ich hatte vorhin genau gesagt, dass es nicht genügt, wenn man nur gute Werke tut. Es gibt viele Menschen, die meinen, wenn sie eben nur gute Werke tun, dann reicht das. **Nein, es genügt nicht**. Es gehört diese tiefe **Sehnsucht** dazu.

Teilnehmer: Aber umgekehrt finde ich es auch nicht richtig. Wenn ich mich nur in Meditation versenke und meine Umwelt und die Menschen, die um mich rum sind, vergesse.

Frater Gragorianus: Das sollen Sie auch nicht, da ist keine Rede davon. Ich sagte schon, dass die Meditation alleine es gar nicht bringen kann. Und dann sind wir noch einmal bei dem Anti-Christ, weil Sie das auch angesprochen haben. **Wenn der Anti-Christ nicht existieren würde, können Sie das Urlicht gar nicht sehen**.

Teilnehmer: Ich denke, alles kommt aus Gott, auch der Anti-Christ kommt aus Gott.

Frater Gragorianus: **Diese Welt nicht, diese Welt kommt nicht aus Gott**. Die kommt nicht aus Gott, diese Welt. Das kann sie nicht. Denn sehen Sie mal, es ist wider-, widerlogisch: Wenn Gott das reine Gute ist, und das setzen wir voraus und das ist er auch, mit Sicherheit, dann schafft er so eine Welt nicht. **Gott kann nur etwas Gutes schaffen**, er kann nichts Negatives schaffen. Und wollen Sie sagen, dass diese Welt vollendet ist? Dass sie gut ist? Dass alles in Ordnung ist?

Teilnehmer: Wenn wir mal die Menschen wegnehmen ...

Frater Gragorianus: ... nicht nur Menschen, es sind hier viele andere Dinge auch. Denken Sie mal alleine an diese Sachen, die hier jetzt wieder geregelt werden müssen.

Wir haben doch davon gesprochen, dass die Erde sieben Mal angehoben worden ist. Vom 13. zum 14., in der Nacht, ist sie verankert worden. Das sind also Dinge, die auch nur dann geschehen, wenn die Kräfte, sagen wir mal, von anderen Planeten, die diese Entwicklung haben, die diese göttlichen Elemente so entwickelt haben, dass die uns hier helfen. Denn wenn sie das nicht täten, dann würde diese Erde wahrscheinlich gar nicht mehr existieren, nachdem, was hier alles passiert ist. Sehen Sie doch bloß nur die unterirdischen Atombombenversuche an, die haben die gesamten Erdbeben in Afghanistan, in der Türkei ausgelöst usw. Natürlich nicht sofort, da haben wir wieder den Zeitpunkt. Die können vor 10 oder 20 Jahren gemacht worden sein, die Erdverschiebungen kommen erst jetzt dann zusammen.

Oder sehen Sie mal, wie die Wälder abgeholzt werden, die Erde muss schneller atmen, das sind dann die Stürme, die wir hier haben usw. Man kann es doch nicht als Paradies bezeichnen, was wir hier haben.

Teilnehmer: Nein.

Frater Gragorianus: Also sehen Sie, **so etwas hat Gott nicht geschaffen**. Er hat so etwas nicht geschaffen, es ist die Anti-Welt, die hier geschaffen worden ist. Wir haben noch eine zweite Erde, d.h. wir haben noch viele andere Erden, aber die zweite Erde, das ist jetzt die höher angesiedelte Erde, das ist die paradiesische Erde, die schon bereits ätherisch ist, die ist da! Und da haben wir dann gleich wieder den Punkt.

Wenn wir vorhin über den Anti-Christ gesprochen haben, dann ist der Punkt nämlich der: Unser guter, lieber **Jesus Christus, der als großer Liebender** hier auf diese Erde gegangen ist, hat niemals einen physischen Leib besessen. Es ist eine **rein ätherische Geburt** gewesen. Er ist zwar aus der Jungfrau Maria hervorgegangen, aber nicht als fleischlicher Mensch. Auch, wenn sie ihn jetzt anfassen könnten, Sie können auch einen fix gemachten **ätherischen Körper anfassen**, das habe ich selbst erlebt, dass es möglich ist, das ist kein Problem, wenn Sie das entwickelt haben. Ich habe es ja in meinem Buch geschrieben, dass man das fix machen kann.

Er hat folgendes gemacht, überlegen Sie mal, der hat eine **höchste Geisteskraft, Jesus Christus als Sohn Gottes**, der **Anti-Christ war auch Sohn Gottes**, das müssen wir noch daneben sagen, ja, das war er, Luzifer ist der Sohn Gottes gewesen, aber er ist abgefallen, das ist eben der Punkt, um den es geht. Die luziferischen Kräfte haben dieses Ganze hier gemacht. Aber, und jetzt kommt der ganze Punkt. Bei Jesus Christus, beispielsweise, da hat sich die **höchste Geisteskraft, die hier auf dieser Erde jetzt inkarniert hat**, die hat sich mit einem sogenannten ganz gewöhnlichen Menschen liiert, und zwar mit **Maria Magdalena**, die eine Dirne war. Maria Magdalena war eine Dirne und **Jesus Christus hat sich mit ihr liiert, weil sie die Wiederverkörperung der Sophia war**. Und die **Sophia** war die höchste **weibliche Kraft**, die Schlangenkraft, von der wir vorhin gesprochen haben. Die **Schlange** ist nicht diese böse Satansgeschichte,

sondern es ist die **Befreiung**. Das ist ein ganz großer Unterschied.

Und hier haben Sie den Punkt, dass diese beiden gemeinsamen Punkte, von denen ich vorhin sprach, **männliche wie weibliche Energien**, auch hier gewirkt haben, Jesus Christus hat **gemeinsam mit einer Frau gewirkt**, ohne, dass es bekannt geworden ist, weil die Katholische Kirche das nicht wollte. Er musste auf diesen Sockel da oben, da darf ja keine Frau sein. Das war ganz logisch. Deswegen wurde das alles von dieser Kirche gecancelt, und zwar in einer Form, wie der Anti-Christ sich das wunderbar vorgestellt hat, damit er die Leute schön im Nebel hält. Das ist das, um was es geht, einzig und alleine.

Diese **Kraft hat nur gemeinsam gewirkt**, auf der Hochzeit von Ghana, die Verwandlung des Wassers in Wein, die Speisung mit den Fischen und den so und so vielen Broten, die ganzen Heilungen, das Austreiben der negativen Kräfte, die in die Säue gefahren sind, all die Dinge, die uns bekannt sind, sind immer im Doppelpack passiert, sind immer in der Duplizität passiert, bloß, das ist nachher alles weggecancelt worden. Das ist klar, das konnte nicht sein, denn das Bild der Katholischen Kirche durfte nicht zerstört werden, das sehen Sie ja auch daran, dass kein Pfarrer heiraten darf, das musste gehalten werden, das ist ein Dogma.

Der einzige, der dagegen angegangen ist, war Papst Johannes II, der wenigstens zugegeben hat, dass die ganzen Hexenprozesse falsch gewesen sind, die auch wieder gegen Frauen gerichtet waren. Weil sie die Pfründe haben wollte, war ja leicht zu sagen, du bist eine Hexe, weil du reich bist, die Katholische Kirche kann dein Geld gebrauchen und dein ganzes Gut, so wurde das alles gehandhabt. Abgesehen davon, dass man noch so einige andere Sachen daraus bringen kann. Aber es ist nun so mal, dass dieses Bild uns immer wieder aufoktroziert worden ist und die Wahrheit wurde immer verschwiegen. Bis zum heutigen Tag ist sie unter Verschluss gehalten worden. Und da wird sie noch weiter unter Verschluss gehalten.

Das musste mal dazu gesagt werden, weil es zum **Karma** gehört. Denn, wenn ich **Karma** abdiene will, wenn ich **Urlicht** sehen will, dann muss ich in erster Linie bei der Wahrheit bleiben und kann nicht mit irgendwelchen Dingen operieren, nur, weil sie mir von Kindesbeinen auf aus irgendwelchen Gründen eingeredet worden sind, weil meine Eltern das so gesehen haben oder weil die Schule es so gesehen hat und weil es die Kirche so sieht, das nützt nichts. Es nützt nur die Wahrheit etwas, um es da hinzubringen, wo es hinkommen soll. Das ist nun mal so, das geht nicht anders.

So, wir werden noch ein bisschen reden, ich habe nämlich noch etwas anderes vor heute Abend. Ich habe eine Meditation über das Üben des Sterbens hier und das wollte ich dann gemeinsam mit Ihnen machen. Der Mann, der das gemacht hat, ist sehr versiert. Ich glaube schon, dass das mal ganz gut ist, dass wir das mal gemeinsam hören zum Abschluss unserer sieben Vorträge, die wir hier hatten.

Haben Sie irgendwelche Fragen, die Sie gern beantwortet haben möchten?

Teilnehmer: Also, ich habe schon noch ein paar Fragen.

Frater Gragorianus: Dann fragen Sie.

Teilnehmer: Wenn Christus, das wollte ich gern noch einmal wissen...

Frater Gragorianus: Moment, da muss ich gleich fragen, meinen Sie Jesus Christus oder meinen Sie Christus? Das ist zweierlei.

Teilnehmer: Gute Frage, also der Jesus Christus aus der Bibel hat den Christus aufgenommen. Ist das richtig?

Frater Gragorianus: Er war 33 Jahre alt, als er gekreuzigt wurde und die letzten drei Jahre hat er den Sonnen-Logos aufgenommen, das ist der Christus gewesen, ja. Er ist durch viele Vorinkarnationen dafür geprägt gewesen, dass er diese Kraft aushalten konnte, sonst hätte er es nicht ausgehalten.

Teilnehmer: Das ist mir klar, aber Sie sagten, dass er gar nicht wirklich gelebt hat.

Frater Gragorianus: Doch, er hat gelebt, nur nicht in einem fleischlichen Körper. Bewusstsein und Leben können Sie auf allen Ebenen haben, er hat in einem ätherischen Körper gelebt, und zwar aus dem einfachen Grunde heraus...

Teilnehmer: ... der dann in Jesus Christus eingegangen ist in den letzten drei Jahren... das ist mir nicht klar.

Frater Gragorianus: Nein, der in den ätherischen Körper eingegangen ist, war der Logos, war der Sonnen-Logos. Und zwar ist dies eine Christus-Kraft, wie wir das bezeichnen, diesen Sonnen-Logos. Damit er von da aus dann diese Abgabe der einzelnen Funken, über die wir gesprochen haben, die jeder Mensch bekommen hat, dass er die abgeben konnte.

Teilnehmer: Und wo ist nun der ätherische Christus? Wo war der?

Frater Gragorianus: Das ist der doch, davon reden wir doch die ganze Zeit.

Teilnehmer: Ach das ist er. Ok.

Frater Gragorianus: Der ätherische Christus war in der Lage auch so feste Formen anzunehmen, dass Sie ihn hier wirklich als festen Menschen, als Fleisch gesehen

haben. Er war aber nicht in dem physischen Fleisch.

Teilnehmer: Auch nicht in den letzten drei Jahren?

Frater Gragorianus: Nein. Es ist so, sehen Sie mal, wir wissen genau, und daran hat sich die Heinemann ganz schwer die Finger verbrannt, wir wissen zum Beispiel, dass es vom ganz normalen Standpunkt aus nicht möglich ist, dass eine Frau ein Kind empfängt, sagen wir mal, durch den Heiligen Geist.

Teilnehmer: Nein...

Teilnehmer: Vielleicht doch?

Frater Gragorianus: Moment, ich bin ja noch nicht fertig. Ich sage, die meisten sehen es so, dass man es also nicht kann. Ich bleibe dabei, dass man es doch kann, weil bei Gott alles möglich ist, infolgedessen ist das auch möglich. Aber hier in diesem Fall ist es gar nicht notwendig gewesen, weil dieser Geist, der war Ätherkörper, Ätherkörper, den wir auch besitzen, wir haben auch einen Ätherkörper, bloß, der stirbt nach 36 Stunden genauso wie der physische Körper, auch darüber haben wir ganz deutlich gesprochen, und dieser hier war auch fix gemacht, er war da, er war nicht irgendwo in einer Form nötig, weil durch die Kreuzigung, die dann anschließend geschehen ist, die konnte er überhaupt nur aushalten, weil er im Ätherkörper war.

Sehen Sie sich das mal an, da hat der Schauspieler, Carrière, der hat sich jetzt mal so annageln lassen, aber nur für eine kurze Zeit. Sie glauben doch nicht im Ernst, dass ein Mensch acht oder neun Stunden, wo er angeblich ohnmächtig geworden ist, jeder Statiker weiß, was es bedeutet, wenn ich nur an Händen und an Füßen, die so übereinander sind, an ein Kreuz geschlagen werde. Der ganze Körper würde reißen, der zieht mich runter.

Teilnehmer: Man hat gemeint, dass er in den Handgelenken genagelt war, dass die Überlieferung nicht richtig ist.

Frater Gragorianus: Selbst wenn es die Handgelenke gewesen sind, hätte er das Bewusstsein verloren und er hat es bis zuletzt nicht verloren, er hat noch gesagt: Vater, Vater warum hast du mich verlassen und dann erst ... es heißt: Er schrie laut und verschied, schreibt die Bibel, er schrie laut und verschied. Da sehen Sie mal, im Ätherkörper konnte er es aushalten, da war es einfacher, wesentlich einfacher.

Teilnehmer: Hat er sich den in den Inkarnationen davor geschaffen?

Frater Gragorianus: Ja.

Teilnehmer: In dem Zusammenhang habe ich Herrn Geyer darüber gefragt, ob die Möglichkeit besteht, dass Sai Baba sich einen Ätherleib geschaffen hat und gar keinen physischen Körper hat. Der schläft nicht, er ist ständig präsent, immer...

Frater Gragorianus: Sai Baba ist ein Avatar und als Avatar ist es sowieso logisch, dass er diesen Ätherkörper hat. Er kann zumindest, selbst, wenn er einen fleischlichen Körper hat, kann er diesen Ätherkörper ununterbrochen benutzen und kann seinen fleischlichen Körper da in die Ecke stellen, so blöd wie ich es sagen würde, und macht mit seinem Ätherkörper irgendwo vielleicht eine Pilgerreise oder irgendetwas.

Teilnehmer: Er ist immer gleichbleibend, immer gleichbleibend, er verändert sich gar nicht. Da kann man das verstehen.

Frater Gragorianus: Pater Pio hatte zum Beispiel auch die Bilikation, nennt man das ja, diese Doppelgängerei beherrscht. Er ist zugleich im Kloster gewesen und hat die Beichte abgenommen und man hat ihn auf der Straße laufen sehen. Da ist der Ätherkörper so entwickelt, dass er sich abspalten kann, also der Nervenarzt würde jetzt sagen, das ist schizophren, das ist es allerdings im positiven Sinne, es ist wirklich schizophren, aber es ist im positiven Sinne schizophren, nicht im negativen.

Teilnehmer: Und so kann man es erfassen, was da passiert ist.

Teilnehmer: Aber dann haben wir noch das Problem, dass der Anti-Christ diese Erde erschaffen hat.

Teilnehmer: Das ist für mich kein Problem mehr.

Teilnehmer: Doch, für mich ist das ein Problem. Weil es eigentlich alles, was die Bibel sagt, auf den Kopf stellt. Tut mir leid. Dann sage ich das mal so, dann ist ja ganz, ganz wenig in der Bibel, das der Wahrheit entspricht, was ich glauben kann.

Frater Gragorianus: Wissen Sie, was der Volksmund, und der ist immer sehr wichtig, sagt, Paracelsus hat immer schon gesagt, du sollst dem Volk aufs Maul schauen, wenn du etwas erreichen willst und der Volksmund hat gesagt, die Bibel ist eine alte Fiedel, auf der man jede Melodie spielen kann. Man kann damit etwas beweisen und man kann damit auch etwas entkräften. Es sind so viele Verfälschungen drin, so wollen wir mal sagen, die ganz bewusst hinein lanciert worden sind, und zwar alles so ungefähr 200 bis 300 Jahre nachdem die Bibel geschaffen worden ist. Die Ur-Bibel, es gibt heute noch eine Greber-Bibel, einen Urtext, der sehr schwer zu lesen ist, weil er in Aramäisch ist. Der ist gar nicht übersetzt worden und da stehen noch so einige Dinge drin, obwohl das auch schon Verfälschungen sind, also, da ist auch nicht alles echt. Aber im großen Teil, wenn Sie das jetzt mit der Luther-Bibel vergleichen, die in der Hauptsache benutzt wird, dann ist es schon ein ganz großer Unterschied zwischen der aramäischen Ur-Bibel und

das, was Luther übersetzt hat. Luther hat eine ganze Menge Dinge da noch reingebracht, da muss man sich fragen... Er schreibt zum Beispiel „am Anfang war das Kopfwesen“, am Anfang war der Gedanke, ein Kopfwesen kann gar nicht da gewesen sein, wenn der Gedanke vorher nicht da war. Das sind alles Dinge, die man verfälscht hat und die man dann heutzutage rüber bringt, um irgendetwas zu beweisen, es nützt doch nun mal nichts. Die Katholische Kirche hat ein Dogma, das sagt der Name schon und aus diesem Dogma darf nicht das Kleinste herausbrechen.

Ich habe das mal so bei uns Heilpraktikern verglichen. Wir hatten anfangs auch mal ein Dogma. Man hat uns das Spritzen weggenommen, dann hat man uns chirurgische Eingriffe weggenommen, das durften wir alles machen. Man hat uns aus dem Dogma immer mehr herausgebrochen bis am Ende der ganze Bogen zusammengefallen ist. So sah das am Ende aus.

Und hier ist es so, dass die Katholische Kirche, die eine Machtposition darstellt auf der gesamten Erde, da können Sie nicht einfach beugehen - heute ist es der Papst Benedictus der XVI, der Ratzinger, und der Ratzinger war bis dato, bis er jetzt zum Papst geworden ist, hat er in erster Linie die Inquisition gemacht. Es gibt heute noch die Inquisition, natürlich nicht in der Form, wie sie es Giodarno Bruno gemacht hat, den man verbrannt hat, sondern heute werden Sie dahin zitiert, der Rahn ist z.B. dort gewesen, der Bücher schreibt und ein bisschen offiziell dagegen schreibt. Nun beim Rahn ist es natürlich so, der war SS Oberscharfführer, da muss man sich nicht wundern, wenn er die Sache ein bisschen anders gesehen hat, aber abgesehen davon ist es so, dass Leute wie Frau Heinemann es angezweifelt haben mit der unbefleckten Empfängnis, die werden dahin zitiert und dann wird denen das schon klar gemacht, wie die Katholische Kirche das sieht, zwar sehr sanft und freundlich im Gegensatz zu früher, da war gleich im Hintergrund der Scheiterhaufen, das ist heute nicht mehr der Fall, aber es ist immer noch so, dass Sie da ganz schön anecken. Und es gibt auch heute noch eine Exkommunikation.

Teilnehmer: Ich kenne mich da nicht so aus, weil ich evangelisch bin.

Frater Gragorianus: Ich bin auch evangelisch, d.h. ich habe dann konvertiert. Aber abgesehen davon ist es so, dass ich davon ausgehe, dass sie heute von ihrem Dogma nicht abweichen. Die bleiben dabei. Das können sie auch gar nicht anders. Sehen Sie mal, wenn nur ein Stein aus diesem Dogma herausbricht, dann fällt die gesamte Glaubenslehre der Katholischen Kirche zusammen. Sehen Sie, der Stuhl Petri - weg, und der kommt ja auch weg. Warten Sie mal ab.

Teilnehmer: Ja, das glaube ich schon, aber wo ist eigentlich die Liebe Gottes oder Gott in seiner Liebe, dass er den Menschen..., er will ihnen den Rückweg erleichtern, dass nicht irgendwelche Schriften übrig geblieben sind, die der Wahrheit entsprechen, z.B. haben wir die Essener, da haben sie etwas gefunden.

Frater Gragorianus: Es gibt eine ganze Menge Dinge, die die Wahrheit schon sagen, aber das ist genauso - ich weiß nicht, ob Sie wissen, dass vor 70, 80 Jahren ein Motor erfunden worden ist, bei dem wir gar kein Benzin brauchten, das ist in irgendwelchen Tresoren verschwunden, damit die Ölindustrie weiter ihre Profite machen konnte, das wurde abgekauft und weg war das. Und so wird das hier auch gemacht. Die Wahrheit wird bewusst unterdrückt, weil das Dogma dann zusammenfallen würde. Und deswegen ist es so.

Das ist aber mit anderen Religionen ähnlich, ob Sie den Islam nehmen oder wen auch immer, die haben alle ihre Macke, wie man so schön sagt, ihre Schadstelle. Die Buddhisten gehen davon aus, dass sie im Tier wiederkommen können, das ist widersinnig für das Karma, denn, wenn ich jetzt in diesem Leben gesündigt habe und komme im nächsten Leben als Schwein wieder, wenn ich nichts weiter machen kann als mich in der Sule wälzen, fressen, saufen und so weiter, dann kann ich doch kein Karma abtragen, wie soll denn das vor sich gehen? Aber, obwohl, nun gucken Sie mal an, das Schwein und der Affe liegen dem Menschen am nächsten. Das Schwein hat zum Beispiel in seinen Hinterläufen 218 Muskeln, die der Mensch auch hat. Und es ist auch intelligent. Haben Sie mal gesehen, wie man ein Schwein abrichten kann? Im Zirkus zum Beispiel? Das ist ganz hervorragend. Da sieht man zwar nicht das übliche Schwein, das rosafarbene Schwein, sondern das sind dann solche mit so komischen Zotteln...

Teilnehmer: Das Meerschwein...

Frater Gragorianus: Nein, auch keine Kaninchen... aber wie gesagt, das stimmt und der Affe - man hat immer gesagt, vom Affen zum Menschen, das hat Darwin schon zugegeben, vom Affen zum Menschen muss noch ein Zwischending gewesen sein und das soll ein Schwein sein.

Teilnehmer: Nee...das Schwein läuft doch nicht aufrecht, während der Affe schon aufrecht läuft...

Frater Gragorianus: Das geht nicht alleine um das Aufrechtlaufen, sondern es geht um die Anlage. Ich weiß zum Beispiel, wenn Sie jetzt Serotonin gewinnen wollen, was wunderbar gegen Depressionen einzusetzen war, weil es ein Glückshormon ist, dann hat man Schweine geschockt, wohlgemerkt, Schweine geschockt so wie man Menschen auch schocken kann und hat in diesem Schock-Zustand das Gehirn punktiert und hat damit Seren gemacht, weil das Schwein dem Menschen in seinem Aufbau am nächsten kommt. Man hätte auch ein anderes Tier nehmen können, nein, man hat das Schwein genommen. Und man sagt immer: Du dummes Schwein, das sagt man oft zum Menschen, das Schwein ist hoch- intelligent, das ist überhaupt nicht dumm. Nun, das war eine Abweichung.

Teilnehmer: Ich würde gern, wenn Sie das mit einem Satz erwähnen können, die drei anderen Karma-Formen hören.

Frater Gragorianus: Ich sagte vorhin, dass man noch sieben neue Abende machen könnte. Mit einem Satz ist das nicht möglich. Die zwei, von denen ich gesprochen habe, das sind die unmittelbaren, mit denen wir zu tun haben. Es gibt aber noch das **Volkskarma, das Planetenkarma, es gibt ein Familienkarma**, da heißt es bis ins fünfte, vierte, sechste Glied, die Bibel spricht vom vierten Glied. Man weiß nicht, was sie sich da so vorgestellt haben, was sie da für Pastoren hatten, die das bis ins vierte Glied festgestellt haben.

Teilnehmer: Ich weiß nicht, in der Familie meiner Mutter, die Großeltern, ihr Vater war der erste in der Familie, der eines natürlichen Todes gestorben ist und das ging zurück bis ins siebente Glied, wo sie unnatürlich gestorben sind.

Frater Gragorianus: Was verstehen Sie unter natürlich gestorben?

Teilnehmer: In seinem Bett unter Herzversagen.

Frater Gragorianus: Es gibt drei Todesarten, das wissen Sie, nicht? Es gibt den natürlichen Tod, es gibt den gewaltsamen Tod und es gibt den unnatürlichen Tod. Der unnatürliche Tod ist durch Krankheit, den gewaltsamen kennen wir alle, den muss ich nicht erläutern und der natürliche Tod, das ist der an Altersschwäche, wenn ich mich ins Bett lege und mein Herz bleibt stehen und das war es dann. Das pendelt einfach aus, das war es dann. Das ist ein natürlicher Tod, da bin ich nicht an einer Krankheit gestorben. Beim Auto würde man sagen Materialverschleiß.

Teilnehmer: So wurde das gesagt, als Strafe für all die männlichen Mitglieder der Familie. Sie hatten das siebente Buch Moses, das, was verboten ist und haben damit gearbeitet...

Frater Gragorianus: Ich habe das sechste Buch Moses, das siebente Buch Moses, das elfte, zwölfte Buch Moses und auch das dreizehnte, ich lebe aber noch.

Teilnehmer: So wurde mir das erzählt.

Frater Gragorianus: Ich habe es nur, weil es mich interessiert, was da drinnen steht und was da drinnen steht, wenn Sie damit arbeiten wollen, das ist so gut wie unmöglich. Das geht hauptsächlich um Kräuter, es geht natürlich auch um Besprechungen, das sind Dinge, die ich auch für Schwarze Magie halte. Ich habe es ein Mal gemacht bei einem Kind, das mir sehr leid tat, das hatte eine Rose, das war so drei, vier Jahre alt, da war der Körper schon fast mit einer Rose bedeckt, da habe ich es mal gemacht, aber sonst habe ich das immer abgelehnt, weil mein Meister es auch nicht wollte. Da sind ein paar

gute Sachen drin. Ich habe mich z.B. gewundert, wie die im Mittelalter schon über die Astrologie arbeiten konnten, das ist ganz toll. Ich hatte das früher mal erläutert, es gibt im Horoskop drei verschiedene Möglichkeiten, die auf Todeskonstellationen hinweisen.

Da heißt es zum Beispiel, ich muss jetzt mal ausnahmsweise meine Person nehmen, wenn ich das 20.ste Lebensjahr überlebe, dann ist die Gefahr im 62.sten und da ich den 62.sten auch überlebt habe, da kann ich jetzt 88 werden. Das ist eine Schnapszahl, vielleicht sterbe ich dann gar nicht, oder wie? Das können Sie da nachlesen, das haben die schon sehr gut gemacht. Da sind die heutigen Pfeifen dagegen, da bin ich ganz ehrlich, die heutigen Astrologen, was die da so bringen. Das steht übrigens auch in dem achten, neunten oder zehnten Buch Moses.

Teilnehmer: Aber merkwürdigerweise, es betraf die ganze Familie, ein Schornsteinfeger fällt vom Stuhl und bricht sich das Genick, es waren so einige merkwürdige Dinge.

Frater Gragorianus: Vielleicht haben die einen Fluch gehabt? Das gibt es. Das ist etwas anderes.

Teilnehmer: Ja, kann auch ein Fluch gewesen sein.

Frater Gragorianus: Man sagt auch, dass auf diesen Königshäusern wie zum Beispiel bei den Monegassen, dass da Flüche drauf liegen.

Teilnehmer: Vielleicht stand der Stuhl auf dem Dach?

Teilnehmer: Der stand in der Stube, nicht auf dem Dach, der war Bezirksschornsteinfeger von einem Dorf. Also, das ist nachvollziehbar, das sind keine Geschichten, das ist belegt. Aber Sie haben Recht, das muss ein Fluch gewesen sein. Und wie gesagt, in diesen Doppelzahlen sind dann auch meine Großeltern und Familienmitglieder gestorben mit 55, 66,88.

Frater Gragorianus: Alle in Doppelzahlen?

Teilnehmer: Ja, ist aber auch keiner übrig geblieben. Die Familie ist vollkommen ausgestorben.

Frater Gragorianus: Meine stirbt auch mal aus. Ich habe keine Enkelkinder, also stirbt sie auch aus, also der Zweig, wollen wir mal sagen. Ich habe eine Menge Cousins und Cousinen, die reichlich für Nachwuchs gesorgt haben.

Wenn Sie nun alle bequem sitzen, dann können wir mit der Meditation beginnen.

(Meditation)

Der Mann, der das gesprochen hat, der hat drei Mal Todes-Erfahrung gehabt. Ich hatte es nur ein Mal, aber er hat des drei Mal gehabt und das bringt bekannterweise Verwandlung mit sich. Er hat auch ein Buch geschrieben. Es bleibt natürlich immer eine Imagination, mehr kann man daraus nicht machen, wenn man es nicht selber erlebt.

Teilnehmer: Aber bei so einer Nahtodeserfahrung ist man ja nicht tot.

Frater Gragorianus: Ja, Sie haben Recht, die Silberschnur ist nicht durchtrennt und deswegen ist der wahre Tod nicht eingetreten.

Teilnehmer: Ich habe Kunden gehabt, denen so etwas passiert ist und die ähnliches erzählt haben.

Frater Gragorianus: Man kann das Austreten aus dem Körper auch willentlich demonstrieren, da gibt es diese Eckankar- Methode, um selbst aus dem Körper auszutreten, aber mal abgesehen davon ist es so, dass es einige Fälle von Menschen gibt, die wirklich gestorben sind, die dann wieder zurückgekommen sind, um hier solches beweisen zu können. Christus soll es auch gewesen sein, aber das ist nun sehr lange her, aber wir haben von Frau Kübler-Ross die Frau Schwarz, die, glaube ich, acht Wochen oder ein viertel Jahr begraben war und dann trotzdem wiedergekommen ist. Und ich kenne auch noch einige andere Leute, die wirklich sich manifestieren konnten.

Teilnehmer: Wenn einer wirklich verstorben ist, dann verändert er sein Aussehen innerhalb einer halben Stunde.

Frater Gragorianus: Das ist richtig, in dem Moment, in dem die belebende Essenz des Geistes aus dem Körper ausgetreten ist, verfällt der Körper, aber das ist natürlich nicht bei allen so genau und gleich, das kann sich sehr hinziehen. Wir haben zum Beispiel Heilige gehabt, die bis zum heutigen Tag unverwest geblieben sind, weil sie in ihrem Leben den Geist so verwirklicht haben, dass jede Zelle davon durchdrungen war und dadurch die Verwesung nicht eingetreten ist. Das gibt es durchaus.

Gehen Sie mal nach Paris, da können Sie die Katharina Labouré sehen, die liegt noch so im Sarg wie sie 1876, glaube ich, gestorben ist. Da ist keine Präparation gemacht worden oder dass sie aufpoliert ist, denn der Vinzenz von Paul, der in der Rue du Bac liegt, da ist ein Teil noch erhalten, das andere ist Wachs, aber die Katharina Labouré ist noch ganz zu sehen, wie sie seinerzeit war. Und das ist immerhin ein Zeichen dafür, dass ein Körper nicht unbedingt in jeder Beziehung verfallen muss.

Natürlich ist es bei den meisten logischerweise so, dass er zerfällt. Er geht in die Elemente zurück, sagen wir. Ja, das kann sehr schnell gehen, besonders, wenn sehr marastische Leiden vorhanden waren, d.h., wenn ein Mensch sehr lange gestorben ist, also lange gebraucht hat, bis er gestorben ist. Es ist genau eine Folge, wie die Toten-

flecken eintreten, bei dem geht es dann relativ schnell, weil der Körper dann eben auch schon lange Zeit eigentlich, nun, man kann beinahe sagen, nur ein vegetatives Leben geführt hat.

Denken Sie mal an einen, der lange im Koma liegt, da ist die Seele oft schon ausgetreten. Der Körper wird durch Maschinen noch gehalten und dann ist es natürlich so, dass dann, wenn sie es abschalten, dann geht es ratzfatz, innerhalb von einer Stunde, wenn es sein muss. Weil das Leben schon längst aus dem Körper entwichen ist. Es ist gar nicht mehr da. Die Seele kann sich schon im Jenseits befinden, der Körper wird durch Maschinen gehalten. Das machen sie zum großen Teil heute, um nach Möglichkeit noch Organe zu entnehmen, deswegen macht man das. Vegetativ kann er noch leben, aber nur vegetativ, die Seele ist ausgetreten. Und bei dem Organ ist es nicht unbedingt wichtig, wenn sie es entnehmen, dass die Seele noch im Körper sein muss. Die kann schon raus sein, Hauptsache, der Körper ist noch nicht in einen Zustand übergegangen, in dem man keine Verpflanzungen mehr machen kann. Das wird oft noch gemacht, das habe ich bei meiner eigenen Frau noch erlebt, dass sie es machen wollten. Ist ihnen aber nicht gelungen.

Teilnehmer: Wie heißt der Mann, der das gesprochen hat?

Frater Gragorianus: Volker Kaiser. Ja, Nahtoderlebnisse haben viele Leute gehabt. Und ich kenne es aus eigener Erfahrung, ich habe es auch gehabt, aber es ist, wie Sie schon sagen, nicht der richtige Tod. Beim richtigen Tod kommt man - obwohl ich das jetzt mit Einschränkung sagen muss, weil es bewiesen ist, dass da auch welche zurückkommen können - aber im allgemeinen ist es so, dass, wenn die Silberschnur gerissen ist, in dem Augenblick kommt nichts mehr zurück. Dann ist der Tod endgültig eingetreten. Wenn der biologische Tod eingetreten ist, dann ist der echte Tod eingetreten.

Dann gibt es den klinischen Tod, der klinische Tod ist eben der Scheintod oft oder, wenn man noch reanimiert werden kann, wie man im Allgemeinen sagt. Aber beim biologischen Tod ist wirklich 100%ig Schluss. Nehmen wir mal einen Sekunden-Herztod an, der ganz schnell eintritt, dann reißt die Silberschnur in Blitzes-Schnelle, das tut sie ja ohnehin sowieso, das ist nachgewiesen, dass der Engel des Todes es ganz schnell macht, die Abnabelung, die dauert in einer Geburt länger, die Hebamme oder wer es auch macht braucht länger für die Abnabelung als es im umgekehrten Sinne ist. Der Tod hier ist eine Geburt nach drüben und umgekehrt ist der Tod drüben eine Geburt hier, wenn man kommt. Es ist immer nur ein Wandel der Seins-Ebene, weiter gar nichts. Der Tod kann ganz schnell kommen, man hat kaum geatmet und weg war er. Es ist ein schöner Tod.

Für ihn selbst ist es ein schöner Tod, allerdings fehlt die Vorbereitung, wie man sagt, man sagt, für die Angehörigen ist es auch nicht gerade so schön. Das halte ich für

Quatsch. Ich habe immer wieder festgestellt, auch, wenn jemand lange stirbt und die Menschen sich längst darauf eingestellt haben, wenn es dann eintritt, ist es genauso dasselbe als wenn schnell gestorben worden wäre. Es ist immer wieder dieselbe Möglichkeit des Abschied-Nehmens und es sind so unsichtbare Fäden, die dabei eine Rolle spielen, es ist auch eine Sache, die viele Menschen nicht begreifen, dass man, wenn ein Mensch stirbt, dann nimmt er von uns etwas mit. Er nimmt von uns Lebenden etwas mit, seinen Anteil, der in uns gewesen ist, den nimmt er mit. Und das spüren wir dann. Wir spüren das sehr intensiv.

Teilnehmer: Und der hinterlässt nichts? Hinterlässt er nichts bei den Menschen, die er liebt?

Frater Gragorianus: Es kommt darauf an wie die Verhältnisse gewesen sind, wenn es Liebe war, dann hinterlässt er diese Liebe, aber er nimmt auf alle Fälle aus unserem Herzchakra etwas mit in dieses Jenseits, was der Anteil von uns war in diesem Fall, deswegen stirbt ein Mensch nie alleine, es ist immer ein Mit-Sterben des Angehörigen in einer gewissen Beziehung. Das ist dann auch, dass die ganze Trauer eintritt, die Trauerarbeit. Es ist so, viele Menschen trauern nicht um den Verstorbenen, sondern um sich selbst. Als wenn sie irgendetwas verloren haben, etwas, was dann weg ist. Aber es ist so, dass jeder Mensch, der uns nahe gestanden hat, besonders, wenn es Blutsverwandte waren, man sagt immer Blut ist dicker als Wasser, dann merkt man das schon, wenn ein Elternteil geht.

Ich wollte zum Abschluss mal so etwas bringen.

Teilnehmer: Es war sehr schön mit den Klangschalen.

Frater Gragorianus: Das war eine Frau, die Klangschalen spielt. Ich glaube, es ist eine Inderin.

Teilnehmer: Noch ein Schlusswort.

Frater Gragorianus: Dann machen Sie es mal, ich habe lange genug gesprochen. Das Schlusswort, das ich noch hören wollte, das wissen Sie ganz genau. Wir haben das letzte Mal ausgemacht, falls es weitergehen sollte, dass Vorschläge gemacht werden, um was es geht. Darauf warte ich jetzt.

Ende